

Übernahme der Lebenszeitverbeamtung bei Lehreraustauschverfahren?

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 4. Mai 2025 13:49

Hallo zusammen,

völlig unerwartet darf ich ab August im Rahmen des Lehreraustauschverfahrens von Bayern nach RLP wechseln. Ich bin Grundschullehrerin und auf Lebenszeit verbeamtet.

Bisher bin ich davon ausgegangen, dass die Lebenszeitverbeamtung "mitgenommen" wird - daher ja der Tausch. Jetzt möchte das aufnehmende Bundesland allerdings, dass ich zum Amtsarzt gehe und ein Gesundheitszeugnis vorlege.

Nun zu meiner Frage: Wird die Lebenszeitverbeamtung beim Lehreraustauschverfahren automatisch übernommen oder muss ich mich darauf einstellen, jetzt wieder auf Probe verbeamtet zu werden und das ganze Verbeamtungsprozedere samt Unterrichtsbesuchen von vorne zu durchlaufen?

Morgen spreche ich mit der zuständigen Sachbearbeiterin. Aber ihr wisst ja, wie das ist. Man hätte am liebsten direkt alle Infos. Von daher freue ich mich, wenn mir jemand weiterhelfen kann. Vielen Dank!

Beitrag von „Klinger“ vom 4. Mai 2025 14:02

Nach meinem Kenntnisstand wird Dein Status unverändert übernommen. Nur bei der Erfahrungsstufe kann es zu einer Veränderung kommen, weil die BL da manchmal unterschiedliche Anzahlen von Erfahrungsstufen haben.

Das aufnehmende BL kann und darf aber selbst feststellen wollen, ob Du seine gesundheitlichen Anforderungen für eine Lebenszeitverbeamtung erfüllst. Im schlimmsten Fall sagt der Amtsarzt "Nein" - Dann bleibst Du aber trotzdem in deinem jetzigen Bundesland auf Lebenszeit verbeamtet.

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 4. Mai 2025 14:07

Vielen Dank für die umgehende Antwort!

Dass ich mit deutlich weniger Bezügen rechnen muss, ist mir leider schon bewusst. Allein schon deswegen, weil es in RLP ja nur A12 und nicht A13 gibt ...

Ich bin eben nur stutzig geworden, wegen der erneuten Gesundheitsprüfung. Sollte ich die Lebenszeitverbeamtung nicht mitnehmen können, würde ich den Tausch tatsächlich auch nicht machen. Das ist mir einfach zu ungewiss.

Beitrag von „WillG“ vom 4. Mai 2025 16:02

Es ist so, wie Klinger das beschreibt. Die formale Erklärung: Das planstellenneutrale Lehreraustauschverfahren ist eine Form der Versetzung, du wirst also auch keine neue Urkunde bekommen, sondern nur eine Versetzungsverfügung.

Du behältst also deinen Status auch im neuen Bundesland - wenn es zur Versetzung kommt. Wenn es nicht zur Versetzung kommt, bspw. aus gesundheitlichen Gründen, bleibst du im alten Bundesland und behältst dort deinen Status.

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 4. Mai 2025 18:38

Vielen Dank! Das heißt, ich muss mir keine Gedanken machen, plötzlich ohne Verbeamtung da zu stehen? Muss man dem Tausch formal noch zustimmen oder läuft das jetzt alles automatisch ab?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 4. Mai 2025 18:57

Ich habe ca im Jahr 2003 von BY nach BaWü gewechselt und musste nur zum Amtsarzt. Das war alles. Verbeamtung usw. habe ich mitgenommen, nur gibt es hier keinerlei "Weihnachtsgeld."

Ich musste aber nochmals mit den fertig gewordenen Referendaren den Eid schwören, hatte wegen der Missio nochmals Unterrichtsbesuche und bekam auch die Missio von Bawü. Auf die 2. Missio würde ich heute verzichten, aber damals war ich noch jung und dumm.

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 4. Mai 2025 19:14

Danke für deinen Bericht! Missio oder Vocatio habe ich nicht und möchte ich aktuell auch nicht machen. Das heißt, bei mir sind dann hoffentlich keine Unterrichtsbesuche mehr zu erwarten? Das weckt leider sofort wieder Erinnerungen ans Ref und die brauche ich wirklich nicht ...

Ich bin auch mal sehr gespannt, wann sie mir meine neuen Bezüge mitteilen. Ich stelle mich auf deutlich weniger ein, von daher würde mich auch ein fehlendes Weihnachtsgeld nicht mehr wirklich wundern. Darf ich fragen, wie schnell es bei dir mit der Versetzung geklappt hat? Nach allem was ich gelesen hatte bezüglich Sozialkriterien usw. habe ich niemals damit gerechnet, dass es bei mir so schnell gehen würde. Die Versetzung kam jetzt sehr sehr überraschend.

Beitrag von „Klinger“ vom 4. Mai 2025 19:45

Deutlich weniger kann eigentlich nicht.

Probier mal den hier: <https://oeffentlicher-dienst.info/beamte/>

Beitrag von „WillG“ vom 4. Mai 2025 19:48

Konkret wirst du das noch mit der Sachbearbeitung klären müssen, um wirklich Sicherheit zu haben, aber im Grunde ist das so, ja. Du wirst nicht plötzlich ohne Verbeamtung dastehen, du bekommst sie entweder dort oder behältst sie hier.

Weihnachtsgeld ist ziemlich sicher dahin, ja. Frag auch mal wegen des Lebensarbeitszeitkontos nach. Das kann nicht mitgenommen werden, sondern wird ausbezahlt, mit Mehrarbeitssatz, der ganz schlecht versteuert wird. Evtl. lohnt es sich hier nachzufragen, ob die die Zeit zum Schuljahresende durch Freizeitausgleich abfeiern kannst, evtl. v.a. falls die Ferien in RLP sehr

früh liegen und du quasi beim Wechsel durch die späten bayerischen Ferien kaum Sommerferien hast.

Erfahrungsstufen werden neu berechnet. Probezeit / UBs dürften nicht nötig sein. Ich wurde damals auch nicht neu vereidigt, sondern nur versetzt eben.

Eine Zustimmung musste ich nicht nochmal geben, aber ich habe aus dem Zielbundesland damals eine Absichtserklärung zur Versetzung bekommen, evtl. hätte ich da noch einen Rückzieher machen können, das weiß ich aber nicht.

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 4. Mai 2025 19:57

Das klingt ja alles beruhigend. Vielen Dank! Eine befreundete Lehrerin aus RLP hat mir eben bestätigt, dass es kein Weihnachtsgeld gibt. Angeblich wurde das bei den monatlichen Bezügen bereits eingerechnet. Komisch nur, dass ich trotzdem weniger als in Bayern bekomme. Aber wie gesagt, das wusste ich vorher und habe mich drauf eingestellt! Von wo nach wo hast du denn gewechselt?

Das mit dem Freizeitausgleich müsstest du mir bitte nochmal genauer erklären. Es ist tatsächlich so, dass ich statt 6 Wochen nur noch 2 Wochen Ferien habe, da Bayern sehr spät und RLP sehr früh in die Sommerferien geht ...

Die Auszahlung des Lebensarbeitszeitkontos regeln die Bundesländer unter sich oder erhalte ich diese Auszahlung?

Vielen Dank schonmal vorab. Fragen über Fragen. Bin echt total froh, dass es hier so viele hilfsbereite Menschen gibt, die von ihren eigenen Erfahrungen berichten!

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 4. Mai 2025 19:59

[Zitat von Klinger](#)

Deutlich weniger kann eigentlich nicht.

Probier mal den hier: <https://oeffentlicher-dienst.info/beamte/>

Danke dir! Es kommt jetzt natürlich darauf an, ob sie mir die 2 Jahre Ref als Berufserfahrung anrechnen oder nicht. In Bayern war das so.

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 4. Mai 2025 19:59

Zitat von Klinger

Deutlich weniger kann eigentlich nicht.

Probier mal den hier: <https://oeffentlicher-dienst.info/beamte/>

Danke dir! Es kommt jetzt natürlich darauf an, ob sie mir die 2 Jahre Ref als Berufserfahrung anrechnen oder nicht. In Bayern war das so.

Beitrag von „Kris24“ vom 4. Mai 2025 20:47

Zitat von Zauberwald

Ich habe ca im Jahr 2003 von BY nach BaWü gewechselt und musste nur zum Amtsarzt. Das war alles. Verbeamtung usw. habe ich mitgenommen, nur gibt es hier keinerlei "Weihnachtsgeld."

Ich musste aber nochmals mit den fertig gewordenen Referendaren den Eid schwören, hatte wegen der Missio nochmals Unterrichtsbesuche und bekam auch die Missio von Bawü. Auf die 2. Missio würde ich heute verzichten, aber damals war ich noch jung und dumm.

Baden-Württemberg hat auch Weihnachtsgeld. Es wird seit 2002 monatlich ausgezahlt (waren bei mir bei Umstellung ca. 50 Euro monatlich, weil es um Zinsen reduziert wurde, da du den 1. Teil bereits im Januar, den 2. Februar usw. erhältst und nicht erst im Dezember).

Zitat von Grundschullehrerin25

Eine befreundete Lehrerin aus RLP hat mir eben bestätigt, dass es kein Weihnachtsgeld gibt. Angeblich wurde das bei den monatlichen Bezügen bereits eingerechnet. Komisch nur, dass ich trotzdem weniger als in Bayern bekomme. Aber wie gesagt, das wusste ich vorher und habe mich drauf eingestellt! Von wo nach wo hast du denn gewechselt?

Seit vielen Jahren erhöht jedes Bundesland unterschiedlich für seine Beamten. Der eine (oft Bayern) gab dieselbe Erhöhung weiter wie bei seinen Angestellten, andere reduzierten, um z. B.

Pensionrücklagen aufzubauen oder einfach seinen Haushalt zu entlasten. Inzwischen zahlen die Bundesländer unterschiedlich für seine Beamten. Rheinland-Pfalz ist meines Wissens nach eines der Bundesländer, das am wenigsten zahlt. Dann fällt auch das Weihnachtsgeld nicht mehr auf. 😊

Aber auch die Anzahl der Deputatsstunden, der Ferientage (Baden-Württemberg hat z. B. 8 bewegliche zusätzlich, 3 davon waren für die dauerhafte Erhöhung um eine Deputatsstunde) sind verschieden. Ist so. Wenn du in der Industrie den Arbeitgeber wechselst, erwartest du sicher auch nicht, dass du genau das identische erhältst.

Ich wünsche dir, dass alles klappt. Auch ich war insgesamt dreimal beim Amtsarzt (zu Beginn des Referendariats in Baden-Württemberg, beim Wechsel nach NRW, beim Wechsel zurück nach Baden-Württemberg).

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 4. Mai 2025 20:58

Danke für deine Nachricht. Ich finde es einfach total bescheuert, dass jedes Bundesland seine eigenen Bestimmungen hat ... in RLP sind es 25 Stunden á 50 Minuten, sprich insgesamt 10 Minuten weniger als in Baden-Württemberg. Wie es mit den beweglichen Feiertagen aussieht, weiß ich nicht. Ich wohne sehr nah an der Grenze zu BaWü und Hessen, habe mich aber trotzdem für mein Heimatbundesland entschieden, da Geld ja nicht alles ist ☐☐

Ich arbeite schon seit einigen Jahren, habe aber momentan das Gefühl, das "neue" System überhaupt nicht zu kennen, obwohl ich ja nicht irgendwo im Ausland, sondern nur in einem anderen Bundesland gearbeitet habe. Wer da noch durchblicken soll, ist mir echt ein Rätsel.

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 4. Mai 2025 21:00

[Zitat von Kris24](#)

Baden-Württemberg hat auch Weihnachtsgeld. Es wird seit 2002 monatlich ausgezahlt (waren bei mir bei Umstellung ca. 50 Euro monatlich, weil es um Zinsen reduziert wurde, da du den 1. Teil bereits im Januar, den 2. Februar usw. erhältst und nicht erst im Dezember).

Seit vielen Jahren erhöht jedes Bundesland unterschiedlich für seine Beamten. Der eine (oft Bayern) gab dieselbe Erhöhung weiter wie bei seinen Angestellten, andere reduzierten, um z. B. Pensionrücklagen aufzubauen oder einfach seinen Haushalt zu entlasten. Inzwischen zahlen die Bundesländer unterschiedlich für seine Beamten. Rheinland-Pfalz ist meines Wissens nach eines der Bundesländer, das am wenigsten zahlt. Dann fällt auch das Weihnachtsgeld nicht mehr auf. 😊

Aber auch die Anzahl der Deputatsstunden, der Ferientage (Baden-Württemberg hat z. B. 8 bewegliche zusätzlich, 3 davon waren für die dauerhafte Erhöhung um eine Deputatsstunde) sind verschieden. Ist so. Wenn du in der Industrie den Arbeitgeber wechselst, erwartest du sicher auch nicht, dass du genau das identische erhältst.

Ich wünsche dir, dass alles klappt. Auch ich war insgesamt dreimal beim Amtsarzt (zu Beginn des Referendariats in Baden-Württemberg, beim Wechsel nach NRW, beim Wechsel zurück nach Baden-Württemberg).

Wie lange hat bei dir der Wechsel zurück nach Baden-Württemberg gedauert? Ich hoffe zwar, dass ich nicht zurück möchte, aber die Option zu haben, ist ja trotzdem nicht verkehrt.

Beitrag von „Kris24“ vom 4. Mai 2025 21:07

Zitat von Grundschullehrerin25

Danke für deine Nachricht. Ich finde es einfach total bescheuert, dass jedes Bundesland seine eigenen Bestimmungen hat ... in RLP sind es 25 Stunden á 50 Minuten, sprich insgesamt 10 Minuten weniger als in Baden-Württemberg. Wie es mit den beweglichen Feiertagen aussieht, weiß ich nicht. Ich wohne sehr nah an der Grenze zu BaWü und Hessen, habe mich aber trotzdem für mein Heimatbundesland entschieden, da Geld ja nicht alles ist ☐☐

Ich arbeite schon seit einigen Jahren, **habe aber momentan das Gefühl, das "neue" System überhaupt nicht zu kennen, obwohl ich ja nicht irgendwo im Ausland, sondern nur in einem anderen Bundesland gearbeitet habe.** Wer da noch durchblicken soll, ist mir echt ein Rätsel.

Das war einer der Gründe, zurück nach Baden-Württemberg zu wechseln. In NRW war alles anders, ich trat "ständig ins Fettnäpfchen" (gleich bei der 1. [Klassenarbeit](#) erfuhr ich, dass es die Note 2/3 z. B. nicht gibt, ich musste alles umbenoten. Erfahren habe ich es, weil ich der SL 3 Klassenarbeiten vorlegen musste, auch das kannte ich nicht aus Baden-Württemberg usw.)

Gehe davon aus, dass vieles anders ist und weil es den anderen nicht bewusst ist, du es auch nicht (rechtzeitig) erfährst. Wenn du länger hier im Forum unterwegs bist, wirst du merken, dass die wichtigste Nachfrage ist, um welches Bundesland geht es.

Beitrag von „Kris24“ vom 4. Mai 2025 21:12

[Zitat von Grundschullehrerin25](#)

Wie lange hat bei dir der Wechsel zurück nach Baden-Württemberg gedauert? Ich hoffe zwar, dass ich nicht zurück möchte, aber die Option zu haben, ist ja trotzdem nicht verkehrt.

Ich wurde mit dem Referendariat fertig, als es keine Stellen in Baden-Württemberg gab. In NRW konnte man sich schulscharf bewerben, was ich erfolgreich tat. Das Versprechen nach 3 Jahren verbeamtet zu werden, wurde nicht eingehalten (es hat bei meinen ehemaligen Kollegen zwischen 5 und 10 Jahre gedauert, war aber zur Zeit meines Weggangs nicht absehbar). Weil ich noch keine 35 Jahre war (damals wegen Dienstalterstufe wichtig), habe ich mich einfach in Baden-Württemberg beworben und in NRW gekündigt.

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 4. Mai 2025 21:24

[Zitat von Kris24](#)

Das war einer der Gründe, zurück nach Baden-Württemberg zu wechseln. In NRW war alles anders, ich trat "ständig ins Fettnäpfchen" (gleich bei der 1. [Klassenarbeit](#) erfuhr ich, dass es die Note 2/3 z. B. nicht gibt, ich musste alles umbenoten. Erfahren habe ich es, weil ich der SL 3 Klassenarbeiten vorlegen musste, auch das kannte ich nicht aus Baden-Württemberg usw.)

Gehe davon aus, dass vieles anders ist und weil es den anderen nicht bewusst ist, du es auch nicht (rechtzeitig) erfährst. Wenn du länger hier im Forum unterwegs bist, wirst du merken, dass die wichtigste Nachfrage ist, um welches Bundesland geht es.

Das bringt meine Befürchtungen genau auf den Punkt! Ich hoffe allerdings, dass es in RLP einfach deutlich entspannter zugeht als in Bayern, wo ja doch alles sehr viel strenger ist ... Wir werden es sehen! Bin jedenfalls total gespannt und weiß ehrlich gesagt noch gar nicht so

genau, was alles auf mich zukommt. Die Rahmenbedingungen klingen bisher fast zu gut um wahr zu sein. Vor allem, dass ich es jetzt schon weiß. In Bayern war es immer normal, bei einer Versetzung innerhalb des Bundeslandes erst in der letzten Woche der Sommerferien die Schule zu erfahren ...

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 4. Mai 2025 21:28

Zitat von Zaubewald

Ich habe ca im Jahr 2003 von BY nach BaWü gewechselt und musste nur zum Amtsarzt. Das war alles. Verbeamtung usw. habe ich mitgenommen, nur gibt es hier keinerlei "Weihnachtsgeld."

Ich musste aber nochmals mit den fertig gewordenen Referendaren den Eid schwören, hatte wegen der Missio nochmals Unterrichtsbesuche und bekam auch die Missio von Bawü. Auf die 2. Missio würde ich heute verzichten, aber damals war ich noch jung und dumm.

Oh, ich kenne die missio als entspanntes WE mit zwei Tagen Sitzungen. (Also nicht persönlich aber aus mehreren Erzählungen)

Beitrag von „WillG“ vom 4. Mai 2025 21:51

Zitat von Grundschullehrerin25

Das mit dem Freizeitausgleich müsstest du mir bitte nochmal genauer erklären. [...]

Die Auszahlung des Lebensarbeitszeitkontos regeln die Bundesländer unter sich oder erhalte ich diese Auszahlung?

Nein, du musst eine Auszahlung deines Lebensarbeitszeitkontos beantragen. Du kannst es nicht mitnehmen und es wird auch nicht auf das neue Bundesland übertragen. Du bekommst also die angesparten Stunden als Mehrarbeit vergütet, die aber sehr ungünstig besteuert wird. Das ist der Normalfall.

Mein Gedanke war jetzt, dass du vielleicht - in Absprache mit deinem Schulleiter und sowieso auf dem Dienstweg - versuchen könntest zu erreichen, dass du die Stunden nicht ausgezahlt bekommst, sondern dass du sie am Schuljahresende abfeiern kannst. Keine Ahnung, ob das geht. Aber du hast ja auch durchaus Anspruch auf 30 Tage Erholungsurlaub, und wenn du schlüssig nachweisen kannst, dass du diesen in den kurzen Ferien nicht (vollständig) nehmen konntest, kann es zumindest theoretisch sein, dass du hier auch Anspruch auf Freistellung hast. Vielleicht kann man diese beiden Ansprüche kombinieren, um eben eine Auszahlung des Lebensarbeitszeitkontos durch Freizeitausgleich durchzusetzen.

Einen Versuch könnte es wert sein.

Worum man beim Bundeslandwechsel meiner Ansicht nach nicht herumkommt, ist, einschlägige schul- und dienstrechtliche Regelungen des Zielbundeslandes zu studieren. Ich meine tatsächlich die gründliche Lektüre von Gesetzestexten, Schulgesetz, Dienstordnung etc. Das dauert gar nicht so lang und es gibt enorme Handlungssicherheit. Sonst sind die ersten Jahre im Zielbundesland ganz furchtbar.

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 4. Mai 2025 22:00

Ich werde das morgen gleich mit der Sachbearbeiterin besprechen. Bisher wurde das Thema gar nicht angesprochen! Ich hatte es bei meinem aktuellen Lehrerverband so verstanden, dass die Pensionsansprüche vom abgebenden Bundesland auf das aufnehmende Bundesland übertragen werden. Das war auch einer der wichtigsten Gründe, warum mir die Dame davon abgeraten hat, das Beamtenverhältnis durch Kündigung zu beenden, da ich diese Ansprüche dann eben verliere.

Mit Sicherheit hast du Recht was die rechtlichen Grundlagen angeht. In Bayern fühle ich mich durchs Ref fit was diese Dinge angeht, aber in RLP habe ich absolut keine Ahnung. Es schadet definitiv nicht, sich einzulesen.

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 4. Mai 2025 22:02

Ich werde das morgen gleich mit der Sachbearbeiterin besprechen. Bisher wurde das Thema gar nicht angesprochen! Ich hatte es bei meinem aktuellen Lehrerverband so verstanden, dass die Pensionsansprüche vom abgebenden Bundesland auf das aufnehmende Bundesland übertragen werden. Das war auch einer der wichtigsten Gründe, warum mir die Dame davon

abgeraten hat, das Beamtenverhältnis durch Kündigung zu beenden, da ich diese Ansprüche dann eben verliere.

Mit Sicherheit hast du Recht was die rechtlichen Grundlagen angeht. In Bayern fühle ich mich durchs Ref fit was diese Dinge angeht, aber in RLP habe ich absolut keine Ahnung. Es schadet definitiv nicht, sich einzulesen.

Beitrag von „WillG“ vom 4. Mai 2025 22:16

[Zitat von Grundschullehrerin25](#)

Ich hatte es bei meinem aktuellen Lehrerverband so verstanden, dass die Pensionsansprüche vom abgebenden Bundesland auf das aufnehmende Bundesland übertragen werden.

Ja, das schon, aber das Lebensarbeitszeitkonto sind keine Pensionsansprüche.

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 4. Mai 2025 22:21

[Zitat von WillG](#)

Ja, das schon, aber das Lebensarbeitszeitkonto sind keine Pensionsansprüche.

Jetzt bin ich komplett verwirrt ☹️

Sollte ich das von mir aus ansprechen, weil es im Normalfall einfach ausbezahlt wird? Bisher wurde das nirgends erwähnt. Ich wusste gar nicht, dass ich das überhaupt bekomme ...

Beitrag von „WillG“ vom 4. Mai 2025 22:32

Schau dir das mal an:

<https://www.km.bayern.de/meldung/neuauf...chullehrkraefte>

<https://www.lehrerforen.de/thread/68531-%C3%BCbernahme-der-lebenszeitverbeamtung-bei-lehreraustauschverfahren/>

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 4. Mai 2025 22:34

[Zitat von WillG](#)

Schau dir das mal an:

<https://www.km.bayern.de/meldung/neuauf...chullehrkraefte>

Ach du meinst das Arbeitszeitkonto in Bayern ☐☐ jetzt weiß ich, um was es geht! Meine 2 Jahre 29 Stunden! ☐☐☐♀

Beitrag von „WillG“ vom 4. Mai 2025 22:37

Ja, genau!

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 4. Mai 2025 22:38

[Zitat von Grundschullehrerin25](#)

Ach du meinst das Arbeitszeitkonto in Bayern ☐☐ jetzt weiß ich, um was es geht! Meine 2 Jahre 29 Stunden! ☐☐☐♀

Da steht ja, dass man eine tageweise Freistellung beantragen kann. Das wäre mir die liebste Option. Ist natürlich nur die Frage, an wen man sich dafür wieder wenden muss. Ich schätze am besten an meinen bisherigen Lehrerverband vor Ort. Das hat ja nichts mit RLP zu tun. Vielen Dank für den Hinweis! Ich hatte fest damit gerechnet, dass ich die Stunden einfach umsonst gearbeitet habe und sie verfallen, wenn ich vor der offiziellen Auszahlungsphase das Bundesland verlassen. Vielleicht lässt sich ja tatsächlich etwas machen!

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 4. Mai 2025 22:40

<https://www.lehrerforen.de/thread/68531-%C3%BCbernahme-der-lebenszeitverbeamtung-bei-lehreraustauschverfahren/>

Zitat von WillG

Ja, genau!

Ich habe das eben mal überschlagen und komme auf etwa 12 Tage! Das würde sich ja richtig lohnen!!! Gerade in Hinblick auf den Umzug! Ich schreibe morgen direkt mal meinen Lehrerverband an!

Beitrag von „WillG“ vom 4. Mai 2025 22:41

Wie gesagt, der Standard wäre, dass du eine Auszahlung als Mehrarbeit beantragst. Aber der Weg über Freizeitausgleich ist natürlich für dich in jeder Hinsicht besser.

Frag ruhig auch die Sachbearbeiterin morgen und führe ins Feld, dass du wegen der unterschiedlichen Ferienzeiten nicht auf deine 30 Tage Erholungsurlaub kommst.

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 4. Mai 2025 22:46

Zitat von WillG

Wie gesagt, der Standard wäre, dass du eine Auszahlung als Mehrarbeit beantragst. Aber der Weg über Freizeitausgleich ist natürlich für dich in jeder Hinsicht besser.

Frag ruhig auch die Sachbearbeiterin morgen und führe ins Feld, dass du wegen der unterschiedlichen Ferienzeiten nicht auf deine 30 Tage Erholungsurlaub kommst.

Ich schätze, die Dame aus RLP wird das zwar nicht interessieren, da wir mit 14 Wochen wohl mehr als genug Erholungszeiten haben ... aber ich versuche es! Auf der Seite des KM steht allerdings auch, dass die Auszahlung für die Lehrkräfte greift, die ab 20/21 angespart haben. Wahrscheinlich drehen sie das dann wieder so hin, dass ich gar nichts bekomme ☹☹☹

Beitrag von „Kris24“ vom 4. Mai 2025 22:50

Hilft dir nicht, aber NRW schuldet mir auch noch 4 Deputatsstunden (also ca. 160 Unterrichtsstunden).

Beitrag von „WillG“ vom 4. Mai 2025 22:50

Nein, das musst du mit Bayern klären. Die RLP haben damit nichts zu tun.

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 4. Mai 2025 22:55

[Zitat von WillG](#)

Nein, das musst du mit Bayern klären. Die RLP haben damit nichts zu tun.

Ich werde berichten was dabei rauskommt!

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 4. Mai 2025 22:56

[Zitat von WillG](#)

Nein, das musst du mit Bayern klären. Die RLP haben damit nichts zu tun.

Ich werde berichten was dabei rauskommt!

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 4. Mai 2025 23:04

[Zitat von Kris24](#)

Hilft dir nicht, aber NRW schuldet mir auch noch 4 Deputatsstunden (also ca. 160 Unterrichtsstunden).

Ich habe auch wenig Hoffnung, dass mir da irgendwas ausbezahlt wird oder ich sogar freie Tage für die geleistete Mehrarbeit bekomme. Aber zumindest die Hoffnung ist da! Wieso hast du keinen Ausgleich erhalten?

Beitrag von „WillG“ vom 4. Mai 2025 23:07

Du hast ein Anrecht auf die Auszahlung. Du hast die Mehrarbeit ja auch geleistet

Beitrag von „Kris24“ vom 4. Mai 2025 23:17

[Zitat von Grundschullehrerin25](#)

Ich habe auch wenig Hoffnung, dass mir da irgendwas ausbezahlt wird oder ich sogar freie Tage für die geleistete Mehrarbeit bekomme. Aber zumindest die Hoffnung ist da! Wieso hast du keinen Ausgleich erhalten?

Damals waren Vorgriffsstunden noch unbekannt, NRW fing (letztes Jahrtausend noch), glaube ich, an, es war nicht klar, ob es nicht doch regulär erhöht wird (es wurde später, aber ich erfuhr noch viel später auch, dass ehemalige Kollegen, die blieben, es ausbezahlt bekamen. Gewerkschaften hatten es auch noch nicht auf dem Plan, ich habe gekündigt. Ich weiß von einer anderen Kollegin, bei der sogar 5 Deputatsstunden verfallen sind.

Kurz, es war nicht so gut geregelt wie heute und Bundesländer haben es ausgenutzt.

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 4. Mai 2025 23:21

[Zitat von Kris24](#)

Damals waren Vorgriffsstunden noch unbekannt, NRW fing (letztes Jahrtausend noch), glaube ich, an, es war nicht klar, ob es nicht doch regulär erhöht wird (es wurde später, aber ich erfuhr noch viel später auch, dass ehemalige Kollegen, die blieben, es ausbezahlt bekamen. Gewerkschaften hatten es auch noch nicht auf dem Plan, ich habe gekündigt. Ich weiß von einer anderen Kollegin, bei der sogar 5 Deputatsstunden verfallen sind.

Kurz, es war nicht so gut geregelt wie heute und Bundesländer haben es ausgenutzt.

Das ist ja richtig ärgerlich. Hätten wir hier nicht zufällig darüber gesprochen, hätte ich das auch gar nicht auf dem Schirm gehabt und die abgebende Regierung hätte es sicher nicht von sich aus angesprochen ...

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. Mai 2025 16:48

[Zitat von Grundschullehrerin25](#)

Darf ich fragen, wie schnell es bei dir mit der Versetzung geklappt hat? Nach allem was ich gelesen hatte bezüglich Sozialkriterien usw. habe ich niemals damit gerechnet, dass es bei mir so schnell gehen würde. Die Versetzung kam jetzt sehr sehr überraschend.

Bei mir ehrlich ging es auch sofort, also ich hatte nicht damit gerechnet und musste schnell einen Kindergarten finden, der ein Kind mit Windel aufnimmt. Damals war das sozusagen Aufnahmekriterium, dass man alleine aufs Klo geht. Heute ist es wohl zum Glück anders.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. Mai 2025 16:56

[Zitat von Grundschullehrerin25](#)

Ich hoffe allerdings, dass es in RLP einfach deutlich entspannter zugeht als in Bayern, wo ja doch alles sehr viel strenger ist ... Wir werden es sehen!

Für mich gab es keinen großen Unterschied zu Bayern. Ich habe mich gleich am 1. Schultag so gefühlt, als wäre ich in Bayern, nur an einer anderen Schule. Hier gibt es auch viele Übereinstimmungen im Lehrplan, vielleicht deshalb. Habe auch mein Material weiterverwenden

können. Im Laufe der Zeit erneuert man manches, aber das würde man vmtl. auch im "alten" Bundesland.

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 5. Mai 2025 19:33

[Zitat von Zauberwald](#)

Bei mir ehrlich ging es auch sofort, also ich hatte nicht damit gerechnet und musste schnell einen Kindergarten finden, der ein Kind mit Windel aufnimmt. Damals war das sozusagen Aufnahmekriterium, dass man alleine aufs Klo geht. Heute ist es wohl zum Glück anders.

Ok, aber dann hattest du ja zumindest familiäre Argumente. Keine Ahnung, warum es bei mir geklappt hat. Ich hätte niemals damit gerechnet, weil ich wenn du so willst nur damit argumentiert habe, wieder in die Heimat zurück zu wollen.

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 5. Mai 2025 19:34

[Zitat von Zauberwald](#)

Für mich gab es keinen großen Unterschied zu Bayern. Ich habe mich gleich am 1. Schultag so gefühlt, als wäre ich in Bayern, nur an einer anderen Schule. Hier gibt es auch viele Übereinstimmungen im Lehrplan, vielleicht deshalb. Habe auch mein Material weiterverwenden können. Im Laufe der Zeit erneuert man manches, aber das würde man vmtl. auch im "alten" Bundesland.

Das macht mir ja wieder Mut. Wohin bist du nochmal gewechselt? Bayern nach Baden-Württemberg? Das müsste ja auch recht ähnlich sein.

Beitrag von „Grundschullehrerin25“ vom 6. Mai 2025 18:58

[Zitat von Grundschullehrerin25](#)

Ich werde berichten was dabei rauskommt!

So, jetzt kommt mein Update - zumindest der 1. Teil. Im Schulamts habe ich angefragt, ob ich die Mehrarbeit durch freie Tage ausgleichen kann. Sie prüfen es. Die Sachbearbeiterin aus RLP hat mir bestätigt, dass die Lebenszeitverbeamtung mitgenommen wird, wenn mein Gesundheitszeugnis beim Amtsarzt positiv ausfällt. Jetzt muss ich nur noch hoffen, dass mir das Gesundheitsamt bald einen Termin gibt. Auch dort warte ich auf Rückmeldung ...

Alles nicht so einfach, da die einzelnen Stellen ja leider gar nicht miteinander reden, sondern man alles selbst organisieren muss. Blöderweise kann man fast überall nur morgens anrufen, wenn ich in der Schule bin und arbeite ☹☹☹☹